

Peter Baumgartner

Nico hilft dem Schlossgespenst



Nico der Drache und seine Tierfreunde
im Gespensterschloss



© 2025 Peter Baumgartner

Inhalt: 44 Seiten mit zahlreichen Aquarellzeichnungen

Verlag und Druck: tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, D-22926 Ahrensburg

ISBN Softcover: 978-3-384-48614-1

Dieses Werk, einschliesslich seiner Bilder und Texte, ist urheberrechtlich geschützt.



Der kranke Nico schläft unter dem Eichenbaum

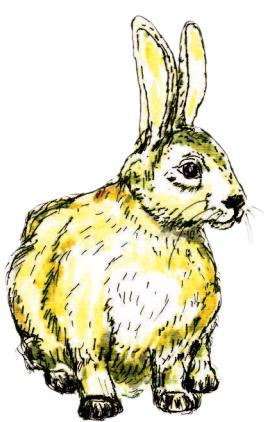
Nico ist müde und krank

Nico ist ein kleiner, rosaroter Drachenjunge. Auf der Suche nach Vater und Mutter wandert er durch das Land. Er ist seit Tagen in einem grossen, dunklen Wald unterwegs. Es geht Nico nicht gut. Er ist todmüde und hat hohes Fieber. Weil er nicht mehr weiter kann, legt er sich unter einen alten Eichenbaum und schläft sofort ein.

Das Einhorn bringt Nico zum Schloss

Der Fuchs ist das erste Waldtier, das den schlafenden Nico entdeckt. «Was ist denn das für ein seltsamer Kerl?», sagt er zum Dachs, der aus dem Unterholz auftaucht. Und plötzlich hoppelt ein Hase an. Die Tiere beraten, was sie tun sollen. Sie rufen eine alte, kluge Eule. «Das ist ein kleiner Drachenjunge», sagt die Eule. «Er ist krank, und wir bringen ihn zum alten Schloss.»

Die Tiere wissen nicht, wie sie den schweren Drachen auf den Hügel mit dem Schloss bringen können. Und wieder hat die Eule eine Idee. Sie ruft das starke, weisse Einhorn, das im Wald lebt. Es soll den kranken Drachen zum Schloss bringen. Die Tiere legen Nico sorgfältig auf den Pferderücken und begleiten ihn zum Tor des Schlosses.





Die Eule bittet das starke Einhorn um Hilfe

Nico ist im Schlossturm gefangen

Das Einhorn keucht schwer als alle beim Eingang des Schlosses ankommen. Das Tor steht offen. Eine Zugbrücke führt über einen tiefen Wassergraben. Die Tiere erklären Nico, dass sie nicht ins Schloss hineingehen können. Deshalb schleppt sich Nico allein über die wacklige, schmale Brücke und steht dann im Schlosshof.

«Ist jemand da?», ruft er, aber niemand meldet sich. Nico ist verwirrt. Er zwängt sich durch eine kleine Tür und steht in einem dunklen Raum. Dann ruft Nico noch einmal, aber wieder bleibt es still. Vorsichtig geht er voran, als unter ihm mit einem lauten Krachen die morschen Bretter des Bodens brechen. Nico stürzt in die Tiefe und landet in einem finsternen Turm.





Das Einhorn trägt Nico zum alten Schloss

Das Schlossgespenst meldet sich

Der kleine Drache ist im Verlies des alten Schlosses gefangen. Nico ist traurig und weiß nicht, was er tun soll. Nach einiger Zeit fällt er in einen unruhigen Schlaf.

Und plötzlich hört er weit über sich ein Klappern und Stöhnen. Dann sagt eine tiefe Stimme: «Ist da unten jemand?» Nico hebt verwundert den Kopf. Er ruft zurück: «Hallo, ich bin Nico, ich bin hier unten gefangen!» Die Stimme antwortet: «Ich bin Johannes, das Schlossgespenst, ich werde dir helfen!»

Nach kurzer Zeit bringt eine Laterne etwas Licht ins dunkle Verlies. Nico erschrickt, als er die alten Knochen sieht. Und auch die kleinen Krabbeltiere sind ihm nicht geheuer. «Nur schnell weg», denkt er. Johannes lässt eine Strickleiter zu ihm herunter. Nico klettert vorsichtig in die Höhe.

